

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute Kath. Bücher

anzuschaffen, haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzusenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents

Prämie No. 1. Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände. 320 Seiten Imitation Lederband mit Goldprägung und feinem Goldschnitt. Retail Preis 60 Cts.

Prämie No. 2. Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet, in weissem Celluloid-Einband mit feinem Goldschnitt und Schloß. Retail Preis 60 Cts.

Prämie No. 3. Vater ich ruhe dich. Ein prachtvolles Gebetbuch mit großem Druck. In Zm. Ganzleder mit Blindprägung gebunden mit feinem Goldschnitt. Retail Preis 60 Cts.

Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarz chagriniertem biegsamen Leder mit Goldprägung Runderücken u. Rotgoldschnitt. Retail Preis 60 Cts.

Eines der folgenden prachtvollsten Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents

Prämie No. 5. Alles für Jesus. Ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattiertem Lederband mit Gold- und Farbenprägung, Runderücken und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Brautleute.

Prämie No. 6. Legende der Heiligen von P. Wilh. Auer. Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindprägung. Sollte in keinem Hause fehlen.

Prämie No. 7. Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.

Prämie No. 8. Rosenkranz aus feinstem echter Perlmutter mit Perlmutterkreuz. Ein prachtvolles Geschenk für Erstkommunikanten und Brautleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Abschieden geweiht und mit den päpstlichen Ablässen sowie mit dem Brigittenablaß versehen werden.

Das folgende prachtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents

Prämie No. 9. Goffines Handpostille mit Text und Auslegung aller sonn- und festtäglichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Prägung gebunden.

Bei Einlieferung des Abonnementes mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrage einsenden. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einsenden um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Nach adressieren

St. Peters Bote
Münster, Saßl.

dem andern (Aug. in Ps. 60). . . in dieser amerikanischen Weltwüste. Schäm dich nicht, vor einem Einzigen zu sagen, was du dich vielleicht nicht geschämt hast, vor Vielen zu tun (in Ps. 65). . . Es ist besser, vor einem Einzigen ein wenig Schande zu ertragen, als am Tage des Gerichtes vor so vielen tausend Menschen wie ein großer Verbrecher verurteilt zu werden (de visit. infirm. cp. 5). . . Schön bemerkt auch der hl. Chrysostomus: Bei weltlichen Gerichten wird man, wenn man seine Verbrechen angeklagt hat, zum Tode einer sonstigen Strafe verurteilt; bei dem geistlichen Gerichte aber erhält man nach dem Bekennnis die Krone der Barmherzigkeit (Serm. de poenit.). . . Den Priestern des Neuen Bundes ist die Gewalt gegeben worden, nicht über den Ausfall des Körpers (wie die jüdischen Priester) Urteil zu sprechen, sondern die Seele gänzlich vom Ausfall zu reinigen (Serm. de Sacerd. 2. 3).

Man könnte ganze Bände vollschreiben über die Beichte. . . Wie trostreich ist doch der Beichtstuhl für ein beümmertes Herz, das sich nach dem Zuspruch eines wohlmeinenden und treuen Freundes sehnt; eines Freundes, der nicht den Verräter spielt; eines Freundes, der trösten will und trösten kann; eines Freundes, der den dem göttlichen Heiland selbst den Auftrag und die Vollmacht hat, in seinem (Jesu) Namen Freund und Helfer in aller Not zu sein. . . Gehe hin in die Welt mit deinem Kummer, deinen Sorgen und deinem Glend; klag's deinem Kameraden im Wirtshaus; klag's deinem Ländlord oder der Madam im Boardinghaus; klag's deiner Frau (wenn du eine hast); klag's sonst Verwandten und Bekannten; was wird's dir helfen? Ein treues Weib kann viel tun für einen beümmerten Mann; aber sie hat doch nicht das Pflaster auf alle Wunden; sie ist überdem selbst schwach und bedarf auch der Hilfe; und es war' gar nicht gut, wenn du ihr Alles beichten wolltest. . . Was andere Leute sind, besonders wenn das „Nonny“ fehlt, das weicht du vielleicht schon. . . Woher auch sonst die vielen Selbstmorde in Amerika? Von gewissen gefühlvollen Naturen sagt nicht mit Unrecht ein berühmter Dichter:

Ephraim und ein zärtlich Gemüt
Hesst sich an und grünt und blüht
Kann es weder Stamm noch Mauer
finden,
Es muß verdorren, es muß verschwinden.

Ich hab Leute hier gekannt, bei denen dieser Dichterpruch wirklich eingetroffen ist. Aber nicht bloß ein zärtlich Gemüt, nicht bloß eine weibliche gefühlvolle Seele bedarf eines Stammes und einer Mauer, sondern nicht minder der Mann, zumal

Und da ist wahrlich der Beichtstuhl die beste Mauer, an die man sich anlehnen kann. Du bist vielleicht 5 oder gar 10 Jahr nicht mehr in einen Beichtstuhl kommen. Trübel über Trübel ist dir seitdem über Kopf gewachsen; einstweilen hilfst du dir mit dem Trinken und der Company lustiger Brüder, so lang die Bagen reichen und der Wirt borgt, aber gib Acht; der Teufel reizt dich vielleicht noch zum Selbstmord auf. . . Geh doch mit deinem verkümmerten und verzweifelten Herzen in den Beichtstuhl. Geh hin und tu's probieren."

Büchertisch.

Christus erhöhe uns. Ein Gebetbuch für katholische Christen. Herausgegeben von Guido Maria Dreves, D. D., Benziger Bros., New York, Cincinnati und Chicago. 1067 Seiten. In Leinwand gebunden, portofrei \$1.00.

Das ziemlich umfangreiche aber handliche und durch seine Gediegenheit sich empfehlende Gebetbuch behandelt in vier Teilen den geheiligten Tag, die geheiligte Woche, den geheiligten Monat und das geheiligte Jahr. Der erste Teil enthält acht Morgen- und Abend-Andachten, drei Tischgebete, neun Meßandachten und verschiedene andere tägliche Gebete. Der zweite Teil enthält eine große Anzahl Gebete und Gesänge zu dem Geheimnis ober Heiligen, dem jeder Wochentag geweiht ist. Der dritte Teil besteht aus sechs Beicht- und sieben Kommunion-Andachten. Der vierte Teil enthält eine wahre Blütenlese von Gebeten und Andachtsübungen für die hauptsächlichsten Feste des Herrn und der Heiligen.

Predigten des Hochw. Dr. Augustin Egger, Bischof von St. Gallen. Herausgegeben von Dr. Adolf Fähr, Stiftsbibliothekar. I. Band. Predigten für den Weihnachtskreis des Kirchenjahres. 206 Seiten. Preis portofrei \$1.40. Verlag von Benziger Bros., New York, Cincinnati und Chicago.

Bischof Egger war ein apostolischer Mann, ein seeleneifriger Prediger und ein gelehrter Gottesmann. Wenn er predigte, sprach er als Gesandter Gottes zum Volke, vom Herzen zu den Herzen, deutlich, schlicht und einfach. Denselben Charakter tragen auch seine in diesem Buche enthaltenen, meist 10 Seiten starken Predigten. Das Werk erlebte in kurzer Zeit die zweite Auflage und empfiehlt sich von selbst.

Humoristisches.

Beweis. — Zecher (sieht wie eine Fliege in sein Bierglas fällt): „Da heißt es immer, die Biere hamn kein Verstand. Warum is nacha die Müde grad ins Bier einigsprungen, wo doch neben dran a Glas Wasser steht?"